

# Spangenberg Zeitung.

**Ämtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal.  
Mittwoch und Sonnabend nachmittags.  
Abonnementspreis vierteljährlich frei im Hause  
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht  
1,20 Mk., monatlich 40 Pf.

**Allgemeiner**  
**für Stadt**

Telefon Nr. 27.

Schulung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
**und Land.**

Telefon Nr. 27.

Hugo Manger, Spangenberg.

**Ämtsblatt**  
für das  
**R. Amtsgericht Spangenberg**

Anzeigen-Gebühr:  
Die eingepaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf.  
für auswärtige 20 Pf., Reklamazeile 30 Pf.  
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 94.

Donnerstag, den 25. November 1920.

13. Jahrgang.

## Ämtlicher Teil.

### Personenstandsaufnahme.

(Fortsetzung)

Die Hausbesitzer oder ihre Vertreter haben die gesammelten Wohnungslisten nebst der Bescheinigung mit der Uberschrift „Personenstandsaufnahme“, die von ihnen auszufüllen und mit Unterschrift zu versehen ist, vom 23. November 1920 ab zur Abholung bereitzuhalten. Für ihre eigene Wohnung haben die Hausbesitzer oder ihre Vertreter ebenfalls eine Wohnungsliste aufzustellen. Sie sind dafür verantwortlich, daß für sämtliche Wohnungen auf ihrem Grundstück Wohnungslisten vorhanden sind.

Wohnungslisten und Bescheinigungen, die versehentlich nicht abgeholt werden, sind seitens der Hausbesitzer oder ihrer Stellvertreter Donnerstag, den 25. November 1920 auf dem Bürgermeisteramt abzuliefern.

Wohnungsinhaber und Hausbesitzer, die ihren vorbestimmten Verpflichtungen nicht nachkommen, machen sich strafbar.

Spangenberg den 18. November 1920.

Der Magistrat,  
Schier.

### Eintrittskartener.

Zur Befestigung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß nach der Steuerordnung die gesamte Einnahme — also der volle Tageskassenpreis — der Besteuerung unterliegt. Die Steuer ist sonach im Eintrittsgeld enthalten. Der Veranstalter ist nicht berechtigt, von dem Besucher neben dem Eintrittsgeld die Eintrittskartener zu erheben. Wenn z. B. der Preis einer Eintrittskarte 3 Mk. beträgt, so hat der Veranstalter die Steuer von 0,90 Mk. von diesem Betrage zu betreiben.

Spangenberg den 16. November 1920.

Der Bürgermeister,  
Schier.

## Zwangsvorsteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in der Gemarkung Spangenberg gelegenen, im Grundbuche von Spangenberg, Band 27 Blatt 912, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmieds **Georg Sonntag**, Johannes Sohn, in Spangenberg eingetragenen Grundstücks

**Kibl. 23 Parzelle 70 Acker, in der Stube 66,15 ar**

besteht, soll dieses Grundstück am

**1. Dezember 1920, vormittags 10 Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. August 1920 in das Grundbuch eingetragen.

Spangenberg, den 23. November 1920.

Das Amtsgericht.

### Mafnahmen gegen Wohnungsmangel.

Auszug aus der Anordnung des Kreisaußschusses vom 18. 3. 20 — R. 1924 — (Nr. 74 des Melsunger Tagesblatts):

§ 6. Als unbekannt gilt auch eine eingerichtete Wohnung, die von dem Verfügungsberechtigten deshalb nicht dauernd benutzt wird, weil er innerhalb oder außerhalb des Gemeindebezirks noch eine andere Wohnung, nämlich eine Hauptwohnung besitzt. Jeder, der mehrere Wohnungen besitzt, hat hiervon unverzüglich dem Kreiswohnungsausschuss Anzeige zu erstatten und dabei anzugeben, welche Wohnung als seine Haupt-Wohnung anzusehen ist, die er zu behalten wünscht.

§ 7. Vermieter von Wohn- und Geschäftsräumen, Büros, Läden und Werkstätten können ein Mietvertragsverhältnis mit neuen Mietern als auch mit alten, soweit mit diesen eine Preissteigerung vereinbart wird, rechtswirksam nur mit Zustimmung des Kreisaußschusses (Wohnungsausschuss) eingehen. (Siehe § 8.) Die Zustimmung kann nur aus Gründen versagt werden, welche in den Bestimmungen des Mietvertrages liegen, nicht aus dem Grunde, um den Mietvertrag zu verhindern.

Die Gründe der Verfassung der Zustimmung sind den Parteien mitzuteilen.

Im Falle der Verfassung der Zustimmung ist die Beschwerde an das Mieteinigungsamt binnen einer Woche zulässig.

### Krüppelfürsorge.

Das Krüppelfürsorgegesetz vom 6. Mai 1920 ist mit dem 1. Oktober d. Js. in Kraft getreten.

Nach dem Gesetz sind Ärzte, Lehrer, Lehrerinnen, Krankenpfleger, Hebammen und sonstige Fürsorgeorgane, welche bei Ausübung ihres Dienstes Verkrüppelung wahrnehmen, verpflichtet, diese Personen, soweit sie das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, dem Kreisarzt namhaft zu machen.

Die näheren Vorschriften über die Durchführung dieser Bestimmung sind im Ämtsblatt Nr. 13 des Preussischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 1. Oktober 1920 S. 300 ff veröffentlicht. Sie können auch bei der Kreiskrüppelfürsorgestelle im Landratsamt Zimmer Nr. 16 in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Melsungen, den 8. November 1920.

Kreiswohlfahrtsamt Melsungen.

## Birnen

In den nächsten Tagen trifft ein großer Posten Glühbirnen ein, erstklassiges Fabrikat, Marke **Wotan** und **Osram**, beste Stromerparende Lampe. Den verehrten Bewohnern von Spangenberg und Umgegend, welche jezt an das Lichtnetz der Oberlandzentrale angeschlossen werden, empfehle ich deshalb alle Sorten Glühbirnen 220 Volt stark in allen Ausführungen (Birnen- und Kugelform, hell, mattiert und halb mattiert).

Preise von Birnenform, hell:

10-Ferzig 13,20 Mk. u. 10 Pf. Steuer = 13,30 Mk.  
16—20-Ferzig 13,20 Mk. u. 20 Pf. Steuer = 13,40 Mk.  
25-, 32- u. 50-Ferzig 13,20 Mk. u. 40 Pf. Steuer = 13,60 Mk.

Gleichzeitig empfehle

### Drehstrom-Motore

mit **Kupferwicklung**, Fabrikat Siemens-Schuckertwerke in allen PS-Stärken zu jeweilig gültigen Tagespreisen.

Das mir entgegen gebrachte Vertrauen in diesen Artikeln, welche ich seit Geschäftsöffnung führe, bitte ich mir auch weiterhin zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Hans Siebert**

Spangenberg, Burgstr. 80

## Aus der Heimat.

△ **Spangenberg**, den 24. November. **Konzertabend.** Wir verweisen auch an dieser Stelle noch einmal auf den Viederabend des Solo-Quartetts des Kasseler Lehrergesangsvereins am Freitag, abends 8 Uhr, im Feinschön Saale. Wir übernehmen die Gewähr dafür, daß ein jeder Konzertbesucher einen herrlichen, genussreichen Abend erleben wird. Besonders wünschen möchten wir, daß auch unsere erwachsene Jugend recht zahlreich vertreten sein möchte; es wird ihr etwas Gutes, auf Herz und Gemüt veredelnd Wirkendes, geboten, das sie begeistern wird für herrliche deutsche Musik und edlen deutschen Gesang. — Das Programm gilt als Eintrittskarte.

\* **Vom Totensonntag.** Gligender Rauchreis, tannengrüne Kränze und frische Späthe blühen grünten seinen Einzug. Gistalter Wind fröhlich durch die Bäume, ließ den letzten, längst schon verwelkten Blättertschmuck auf die erstarrenden Schollen fallen und sang leise das Klage- lied vom Vergehen alles Irdischen. Schwermütiger Nebel lag zur frühen Morgenstunde auf den Trauernenden, die hinausgingen, vor die Tore der Stadt, um ihren lieben Abgeschiedenen zu besuchen. Doch als der Mittag herauf-

zog, teilten sich die nebeligen Schleier und flittergoldene spielte die Sonne in der klingenen Luft. Es ist gewiß ein erquickendes Zeichen in der Unrast unserer Tage, daß so viele der Toten gebahrt haben, um einmal noch an abgelegener Stätte stille Zwiegespräche mit ihnen zu halten. Die vorinnere Umbacht der Erinnerung mag allen Trost gegeben haben in dem tauendofch herben Leid, das unsere Zeit mit sich herumträgt.

Die Schulen sind lebenswichtige Betriebe. Der Reichshohenkommissar hat angeordnet, daß die Schulen betreffs der Zuteilung von Kohlen als lebenswichtige Betriebe anzusehen sind, soweit die Allgemeinheit durch örtliche Verhältnisse unter dieser Annahme nicht zu sehr leidet. Dadurch sollen die Kälteferien unruhig verhinbet und die Gesundheit der Schüler geschützt werden.

— **Grenzen der Luxussteuer.** Zur Luxussteuer hat der Reichsminister der Finanzen wieder eine Reihe von bemerkenswerten Entscheidungen getroffen, die den Umsatzsteuerbehörden zur Nachachtung mitgeteilt werden. Luxussteuerfrei sind aus Messing hergestellte unverzierte Ruhglocken für den Weidebetrieb, Herdeglocken, Glocken für Bergwerke, Schifffahrt oder Eisenbahn, ferner versilberte Druckknöpfe sowie versilberte Gafeln und Augen sowie Tisch- und Wandfeuerzeuge, die der Zündwarenfeuer unterliegen, wenn sie aus bestimmter Metallen oder Metalllegierungen hergestellt sind, selbst wenn sie verguldet oder versilbert sind, Uniformköpfe auch für Angestellte von Eisenbahn-, Straßenbahn- und Bergwerks-Gesellschaften, Damenstrümpfe aus 30 v. H. Seide und 70 v. H. Baumwolle. Luxussteuerpflichtig sind dagegen elektrische Kochtöpfe, die aus Messing hergestellt und vernickelt sind, auch Gummihüpfel aus gepreßtem Weichtaufkautschuk, z. T. mit Gewebeeinlagen, sog. Lebensverleider unterliegen als Handwaffen der Luxussteuer beim Hersteller.

× **Schnellrode.** Das diesjährige Totenfest feierte unsere Gemeinde in sehr würdiger Weise. In unserem, bis auf den letzten Platz besetzten Kirchlein hielt Herr Pfarrer Schönwald eine sehr ergreifende Predigt, in welcher er mit vielen trostreichen Worten unserer Toten und besonders unserer fürs Vaterland gefallenen Mitbürger gedachte. Am Schluß der Predigt sang unser Gesangsverein „Eintracht“ unter Leitung des Dirigenten Herrn Lehrer Mentel ein sehr gut genährtes Lied und so konnten alle Anbächtigen unter dem Eindruck der Weiße und des Trostes ihrem Gütlein zu pilgern. Herrn Pfarrer Schönwald, sowie unserm Gesangsverein „Eintracht“ sei ein aufrichtiges Dankeswort von der Gemeinde entgegengebracht.

Im Interesse der vielen Bruchleidenden sei an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf das Inserat des Herrn Ph. Steiner Sohn in heutiger Nummer hingewiesen.

## Vorteilhaftes Angebot.

Entzückende



Neuheiten

## Weihnachts-Geschenke

Perlketten, Medaillons, Elfenbeinschmuck  
Broschen, Ringe usw.

Für Herren:

Große Auswahl in Uhrketten, Chate-  
leines, Zigarrenetuis, Zigarren- und  
Zigarettenspitzen, Spazierstöcke mit  
echtem Griff, Kasierapparate, Mund-  
harmonikas

Alles zu ganz mäßigen Preisen.

Friedmanns'

Ahrenhandlung und Reparaturwerkstatt.

# Die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen.

Der Bericht des Vorberichts und vor dem Völkerbund. Bei der Veranlassung der Völkerbundsversammlung in Genf ergründete der bekannte norwegische Nordpolforscher Fridtjof Nansen Bericht über das Werk der Heimbeförderung der Kriegsgefangenen, mit dessen Leitung er im Frühjahr durch den Völkerbund betraut worden war.

Er handelte sich um die Heimführung von 250 000 bis 300 000 Kriegsgefangenen aus den Gebieten des ehemaligen russischen Reiches, von denen sich 40 000 in Ostibirien, 20 000 im Kaukasus und in Turkestan und die Mehrzahl in Sibirien befanden. Nansen schilderte eingehend die großen finanziellen und technischen Hindernisse und teilte mit, daß nicht zuletzt dank der lokalen und energischen Mitarbeit der deutschen Behörden, aber auch dank der Hilfe der Gesamtpopulation, es gelungen sei, anstatt der erwarteten 100 000 bereits 180 000 Gefangene heimzuführen. Auf große Schwierigkeiten stößt namentlich die Heimführung der in Ostibirien befindlichen Gefangenen, insbesondere auch darum, weil die in Frage stehenden Regierungen, namentlich auch die Mittelmächte, nicht die nötigen Mittel hätten, um die für die lange Reise notwendigen Schiffe zu liefern. Nansen teilte weiter mit, daß gegenwärtig das Internationale Komitee auf sein Verlangen eine Delegation nach Sibirien entsende, um dort die beste Methode für die Durchführung der Heimführung auch dieser Unglücklichen zu prüfen.

Nansen schloß seine mit starkem Beifall aufgenommenen Darlegungen mit der Erklärung, daß die wirklich große Lehre darin liege, daß der Völkerbund in Zukunft die Wiederkehr solcher Katastrophen verhindern, die unermesslich für die Menschheit die entsetzlichsten Leiden mit sich bringen.

## Zwei wichtige Kommissionen unter neutraler Leitung.

Bevor die Versammlung den Bericht Nansens entgegennahm, wurde die Wahl der Vizepräsidenten der Völkerbundsversammlung vorgenommen. Zu der Konstituierung der Kommissionen ist zu erwähnen, daß die Kommission Nr. 5 (Zulassung neuer Staaten) und 6 (Abrüstung) unter der Leitung von Neutralen arbeiten werden. In die Kommission Nr. 5 (Zulassung zum Völkerbund) ist von der schweizerischen Delegation Bundespräsident Motta abgeordnet, der auch zum Ehrenpräsidenten der ersten Völkerbundsversammlung gewählt wurde.

## Der Arbeitsunterricht.

Die Richtlinien der preussischen Unterrichtsverwaltung. Nach der Reichsverfassung soll der Arbeitsunterricht künftig Befrag der Schule sein. Es stehen dem die Verteuerung des Materials und ein Mangel an geeigneten Lehrern als erschwerende Umstände entgegen. Wie jede Schulreform, so muß auch diese zunächst bei den Lehrern selbst anfangen. Diese Notwendigkeit hat die preussische Unterrichtsverwaltung erkannt und in einem neuen Erlaß den Lehrerbildungsanstalten für die Einführung des Berufsunterrichts eine Reihe beachtenswerter Ratschläge erteilt.

Danach ist zunächst eine einheitliche und bündig abzurichtende Art des Lehrbetriebs nicht unbedingt erforderlich. Der Arbeitsunterricht muß zum Arbeitsprinzip werden, das möglichst in jedem Unterrichtsfach mit den einfachsten Mitteln zur Geltung gebracht wird. In der Fertigung von körperlichen Darstellungen in der Heimat-, Erd- und Naturkunde werden die Schüler nach wenigen Übungen meist schon zu selbständiger Arbeit und zu Versuchen angeregt werden können. Die Bestimmungen in der Stimmstunde bedürfen keines gelehrten Apparates oder eigens geschnittener Modelle, sondern können durch einfache Hilfsmittel ausgeführt werden. Die Mittel zum Arbeitsunterricht, wie Sandkasten, Einolienmandelbrot, Messer, Leberkäse, für Werkzeuge, Werkstoffe, Beobachtungsgeräte zur Stimmstunde, Sonnenuhren, Sternkarten, Sammelkästen, Ständer und Tischchen usw., können die Schüler ohne größere Kosten selbst herstellen, auch eigene Beobachtungsbeute für Pflanzenversuche bearbeiten. Je besser es gelingt, die Schüler dazu anzuleiten, sich ihre Vermittel aus selbständiger Arbeit und zu verlosen Abfällen und Resten herzustellen, um so größer wird ihre Freude daran und ihr Interesse am Unterricht sein. Zugleich ist diese Art des Unterrichts aber auch ein gutes Mittel, um unfer Volk zur Sparsamkeit zu erziehen.

### Eine Turnprüfung.

Der preussische Kultusminister hat seine Zusage im Haushaltsausschuß, daß dem Turnen an den höheren Schulen eine größere Bedeutung beigemessen werden soll, dadurch wahr gemacht, daß er die Provinzial-Schulkollegien angewiesen hat, nach dem Vorbilde Schwebens an einigen höheren Schulen jeder Provinz eine Abgleichprüfung im Turnen vornehmen zu lassen.

## Zuchthaus für Schleichhändler.

Berücksichtigung der Strafen gegen Schleichhandel und Preiswucherer.

Jahrelang haben Schleichhändler und Wucherer ungestraft die Bevölkerung ausbeuten können, ohne daß man ihnen ernstlich mit gesetzlichen Maßnahmen entgegengetreten wäre. Jetzt endlich ist eine wesentliche Verschärfung der Bestrafung des Schleichhandels geplant.

Eine Verschärfung der Strafen gegen Schleichhandel, Preistreiber und verbotene Ausfuhr lebenswichtiger Gegenstände bedeutet ein im Reichsministerium der Justiz ausgearbeiteter Gesetzentwurf, der in besonders schweren Fällen Zuchthausstrafen von ein bis fünfzehn Jahren und Geldstrafe von mindestens 20 000 Mark vorsieht. Als besonders schwerer Fall gilt insbesondere, wenn der Täter aus

Gewinnsucht mit erheblichen Mengen von Gegenständen des täglichen Bedarfs Schleichhandel treibt oder wenn der Täter durch Preistreiber aus Gewinnsucht die wirtschaftliche Notlage der Bevölkerung in besonders verwerflicher Weise ausbeutet, oder wenn der Täter Vieh, Lebensmittel oder Futtermittel ins Ausland zu verschleiben sucht, oder endlich, wenn er ganz oder überwiegend von Schleichhandelsgeschäften über den verbotenen Ausfuhr lebenswichtiger Gegenstände lebt.

Neben der Zuchthausstrafe ist auf Verzicht der bürgerlichen Ehrenrechte und auf Zulassung auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt worden. Die Verurteilung ist auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntzugeben. Dem Verurteilten ist der Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs zu unterliegen. Handelt es sich um Ausländer, so kann die Landespolizeibehörde ihn nach Vollstreckung der Strafe aus dem Reichsgebiete verweisen. Die Verweisung muß geschehen, wenn eine Verurteilung zu Zuchthaus erfolgt ist. Unabhängig sind neben den Strafakten auch die Wucherergesetze.

Der Reichsrat stimmte in seiner letzten Sitzung dem Gesetzentwurf in der Fassung des Ausschusses einstimmig zu.

## Die Millionenverschiebungen.

Neue Enthüllungen der sozialdemokratischen Presse.

Die Untersuchung über die Kapitalverschiebung durch das Berliner Bankhaus Gruffer, Philippsohn u. Co. sind in vollem Gange. Angehört soll der Umfang der Verschiebungen weit größer sein, als ursprünglich vermutet wurde.

Der „Vorwärts“, der unter der Ueberschrift „Millionenverschiebung deutscher Währungen“ auf die Angelegenheit zurückkam, muß allerdings zugeben, daß die Vermögensverschiebungen, die hier begangen sein sollen, bereits seit Januar 1919 datieren — was, wie der „Berl. Volksanzeiger“ bemerkt, für die Frage, in welche Regierung für die lange Dauer der hier behaupteten strafbaren Handlungen die Verantwortung zu tragen hat, gewiß nicht ohne Belang ist.

Wie der „Vorwärts“ weiter enthielt, begannen die Vermögensverschiebungen mit der Herausgabe der Kronprinzlichen Vermögensgegenstände. Später kamen andere fürstlichen, adlige und nichtadlige Reiche heran. Die Provisionen des Herrn Gruffer seien so groß, daß er zu Beginn dieses Jahres für zehn Millionen Anteile eines Berliner Bankhauses übernehmen konnte. Sicher in Anerkennung seiner guten Dienste sei Herr Gruffer dann vor kurzem zum höchsten Geheimen Kommerzienrat ernannt worden, trotz Abschaffung des Adels und der Titel.

Unter dem Titel „Die Hohenzollern und ihre Schieber“ teilt das sozialdemokratische Blatt ferner mit, daß auch der Adjutant des Kronprinzen, Herr v. Reichenstein, bei Gruffer ein- und ausgegangen sei. Die Beziehungen Gruffers zum Hohenzollernhaufe seien so eng gewesen, daß Gruffer einen Teil der Dienerschaft des kaiserlichen Hauses, Chauffeurs, Kutschen usw. in seine Dienste übernommen habe.

Ueber die Methoden der Verschiebung macht das obengenannte Blatt schließlich noch folgende Mitteilungen:

„Sehr interessant sind auch die Methoden, wie Gruffer die Vermögensverschiebungen bewerkstelligte. Eine seiner Methoden bestand darin, daß er seine Klienten in Deutschland Waren in jeder Art kaufen ließ, für die er die Ausführungsbewilligungen nach dem Ausland zu verschaffen mußte. Die Bezahlungen für die exportierten Waren kamen aber nicht nach Deutschland herein, sondern wurden Gruffers Kunden in Amsterdam ausgeschrieben, womit der Zweck der Vermögensverschiebung erreicht war. Daß Gruffer seinen Klienten die von ihnen gestellten Waren keineswegs billig anrechnete, versteht sich am Bande. Es gibt keinen Artikel, den Gruffer nicht auf diese Weise nach dem Ausland verschob. Salzwaren, Zigarren, Edelwaren, Koffer, alles das waren Gegenstände, in denen verflochten die fürstlichen Vermögen die Grenze passierten.“

Im Zusammenhang damit gibt das Blatt die Mitteilungen einer Korrespondenz wieder, wonach dem Prinzen Friedrich Leopold umfangreiche Verschiebungen von Mobilien, Tafelbilder u. a. ins Ausland zur Last gelegt werden. Gebliebene Bestände der Silberkammer des Prinzen seien auch in München von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden.

Die Presse sämtlicher Richtungen beschäftigt sich fänglich mit diesen aufsehenerregenden Angaben des sozialdemokratischen Organs. Die rechtsunabhängige „Freiheit“ weist dabei darauf hin, daß sie bereits Ende Mai auf diese Kapitalverschiebungen aufmerksam gemacht habe, ohne daß die Reichsregierung und die Staatsanwaltschaft etwas von sich habe hören lassen. Vor einem halben Jahre habe der damalige Reichsanwalt Hermann Müller durch das Ministerium seiner Regierung die fürstlichen und anderen Kapitalverschieber geahndet, jetzt aber trete er als Interpellant und Ankläger gegen seine Nachfolgerregierung auf.

Der „Berliner Volksanzeiger“ bezeichnet die Behauptung des „Vorwärts“, wonach für den Kronprinzen aus Berlin Geld nach Holland verschoben worden sei, als unmaßgeblich. Das Hintertreiben der Familie des Kaisers in die Geschäfte der Bankfirma Gruffer wird von dem Gewährsmann des Blattes als ein Parteimander dargestellt.

Der Reichstag wird voraussichtlich am Sonnabend die ganze Angelegenheit bei der Besprechung der sozialistischen Interpellation eingehend erörtern. Eine resolute Klärung des Falles ist allerdings vor Abschluß des gerichtlichen Verfahrens nicht zu erwarten.

Wie der Amsterdamer Berichterstatter der „Telegraphen-Union“ aus zuverlässigen Quellen erfahren hat, wohnt der flüchtige Berliner Bankier Gruffer in einem der vornehmsten Viertel Amsterdams. Prinz Joachim von Preußen war auf der Seinerreise von seinem Besuch in Doorn kurz vor seinem Tode infolge nach Amsterdam gereist und hatte hier eine lange Unterredung mit Gruffer.

# Die böhmischen Wirren.

Der deutsch-tschechische Nationalitätenkampf.

Vor kurzem noch hatte es den Anschein geübt, als die anerkanntesten Bemühungen der tschechischen Regierung und besonders des Präsidenten Masaryk, ein leidliches Verhältnis zwischen den Tschechen und Deutschen herzustellen, von dauerndem Erfolg begleitet sein werden. Um so bedauerlicher ist es, daß durch das tschechische Vorgehen gegen die Denkmäler des Kaisers Joseph in Böhmen nicht nur neue Meinungsäufregungen geschaffen sind, sondern ein wahrer Kampf der Nationalitäten entsetzt wurde.

Wenn man auf tschechischer Seite bemüht ist, die Ereignisse auf das Vorgehen einiger Deutschen in Bezug zurückzuführen, so muß demgegenüber nachdrücklich betont werden, daß man in diesem Vorgehen nicht etwa den böhmischen Ausdruck eines unter der Ägide gläubigen Hasses gegen die Tschechen erblicken darf, sondern daß fortgesetzt nicht nur wochen-, sondern jahrelange Propagierungen der Deutschen vorgegangen sind, die notwendigerweise irgendwo und irgendwann einmal zu einer Explosion führen mußten. Es wäre auch verfehlt, die Sache so anzusehen, als ob speziell das monarchische Gefühl der Deutschen in Böhmen in dem tschechischen Vorgehen gegen die Kaiser-Denkmäler getroffen worden sei. Es handelt sich vielmehr darum, daß die Deutschen Böhmens an dem Punkt getroffen wurden, wo sie sich am nächsten als Deutsche fühlten und wo die unaussprechliche Kluft in die Vorhergehenden der deutschen Kultur in Böhmen ihre tiefsten Wurzeln hat. Die Kaiserdenkmäler sind nur die Wahrzeichen früherer Macht.

Es war nicht nur ein Akt politischer Unfähigkeit, sondern ein Ausfluß des Hasses, wenn die tschechischen Legionäre die Denkmäler stürzten, und es war vorauszu sehen, daß dieses Vorgehen nicht ohne politische Folgen bleiben könnte. Wenn daher der Prager Bürgermeister nun in einem Erlaß, der beruhigend wirken soll, alle Schuld auf die Deutschen schiebt und erklärt, daß sich die Tschechen die deutschen Propagierungen nicht länger gefallen lassen könnten, so ist das dieselbe Verdröpfung der Tatsachen, die auch den Deutschen im Reich alle Schuld an dem Weltkrieg zugegeben hat.

Bieselbst darf man dennoch hoffen, daß der Sturm sich ebenso schnell wieder legen wird, wie er ausgebrochen ist, denn schließlich sind doch noch stärkere andere Gründe vorhanden als die des bloßen Nationalitätenbewußtseins, die Tschechien die Wiederherstellung

besserer Beziehungen zu den Deutschen nahelegen. Dazu gehören auch die Fäden, die in den letzten Wochen nach dem Deutschen Reich hinübergehoppelt worden sind und die in der Antizipation von Handelsbeziehungen ihren sichtbaren Ausdruck fanden. Die Tschechoslowakei hat genau so nötig, wie wir, ihre Produkte gegen das Ausland auszuverkaufen, um endlich wieder einmal auf einen grünen Zweig zu kommen.

Am Donnerstag herrschte in Prag wieder verhältnismäßige Ruhe. Eine gefährliche Situation entstand auf dem Altstädter Ring, wo man einen Judenpogrom beabsichtigte. Ein großes Polizeigewalt und Gendarmeneinsatz löste das Stadtwort, wobei 16 Personen, darunter mehrere Gendarmen, verwundet wurden. Die tschechischen Ministerpräsident Cerny gab den Deutschen die Zusage, daß den Deutschen der beiden letzten Ereignisse zugefügte Schaden vom Staate ersetzt werden soll. Die Lösung der Theaterfrage in Prag ist dahin getroffen worden, daß im Deutschen Landestheater die Deutschen an zwei Tagen der Woche, an vier Tagen aber die Tschechen spielen werden. Die für den Dienstag Abend anberaumte Vorstellung wurde vom tschechischen Mob verhindert.

## Politische Rundschau.

— Berlin, 20. November 1920.

— Am Donnerstag sind in Köln die Vorstände des Deutschen und des Preussischen Städtebundes, der seine Hauptversammlung abhält, zu gemeinsamer Beratung zusammengetreten. — Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg wird sich, wie der „Norddeutsche Anzeiger“ meldet, demnächst nach Afrika begeben, um an einer wissenschaftlichen Expedition teilzunehmen. — Für den einstweiligen Senat in Hamburg gewählten demokratischen Reichstagsabgeordneten Lubmann, der sein Reichstagsmandat niedergelegt hat, tritt der frühere mecklenburgische Kultusminister Stolobich, der auch der verfassungsmäßige Nationalratspräsident gewesen ist, neu in den Reichstag ein.

— Der Abg. Thabor (Soz.), gewählt im 26. Wahlkreis Düsseldorf, ist auf Grund eines Beschlusses des Wahlprüfungsausschusses aus dem Reichstage ausgeschieden. — Der württembergische Staatspräsident Prof. Dr. v. v. Dier (Dem.) hat, wie der „Tag“ mittelt, den ihm vom König verliehenen Adel abgelegt.

„Sparbarkeit ist das Gebot der Stunde! Nicht eindrucklich genug kann die Regierung tagtäglich darauf hinweisen. Alle die Mahnungen sind fruchtlos, wenn gerade bei der Reichsverwaltung immer wieder große Verschwendung dieses Prinzip vorzukommen. Allerdings berühren tschechische Mitarbeiter von einer notwendigen Maßnahme der Reichsverwaltung. Bekanntlich macht sich die Post jetzt die Klame in weitestem Maße nutzbar. Nicht nur die Schalterräume und die Postämter, auch die Briefkästen müssen verschwendet werden. Um an den Briefkästen Klame zu vermeiden, müssen nun an jedem Postkasten 12 Bohrlöcher angebracht werden. Damit soll die Postträger nun in ganz Deutschland schon gleichmäßig aufstellen, werden, wie der „Deutsche Schnellbrief“ meldet, die Bohrungen von Berliner Bohrer angeführt, die auf Reichsposten in ganz Deutschland an dem Herrschaften und ihres Amtes walteten. Es sind all in Baden, Hessen, Württemberg, Bayern, in Ober- und Nieder, sind Berliner Bohrer tätig, bohren sie auch abger in jeden Briefkasten, machen ihre Bohr- und Tagesarbeiten und sorgen so für eine einheitliche Verteilung. Weiß der Herr Reichspostminister von



# Bruchleidende

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie  
weil in Größe verschwindend kleines, nach Maß und  
ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seinen Druck,  
wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst  
verstellbares, konkurrenzlos bestehendes, ärztlich emp-  
fohlenes

## Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem  
Leiden entsprechend herstellbar ist. Mein Spezialist ist zu  
sprechen in: Spangenberg Hotel Stadt Frankfurt am  
Donnerstag, 25. Nov., mitt. von 1-6, in Elchwege  
Hotel Berliner Hof am Mittwoch, 24. Nov., mittags  
von 1-2 und Donnerstag, 25. Nov., morgens von  
8-10, in Homberg Hotel Deutscher Kaiser am Frei-  
tag, 26. Nov., morgens von 8-1 Uhr mit Muster  
versandter Bänder, sowie mit ff. Gummi- und  
Federbänder neuesten Schnitts, in allen Preislagen.  
Muster in Gummi, Hängeleib, Leib, Umstands-, Mutter-  
besatz und Mastdarmvorfall-Binden, wie auch Gerade-  
halter, Krampfaderstrümpfe und Suspensorien stehen  
zur Verfügung. Neben fachgemäßer versichere auch gleich-  
zeitig streng diskrete Bedienung. Anerkennungsschreiben  
stehen zur Verfügung.

**Ph. Steuer Sohn**

Spezial-Bandagen- und Orthopädiefabrikation  
Konstanz in Baden, Wolfenbergstr. 17, Telephon 515.



Schutzmarke

## Nicht nur Fett-

gehalt, sondern gerade der Sal-  
miat- und Terpentinzusatz macht  
Dr. Gentner's Salmiat-  
Terpentin-Seifenpulver  
**Goldperle**

waschkräftig und wirkt doch milde.

Zum Einweichen:  
Rotkern-Veichsoba.  
Hersteller: Carl Gentner, Göttingen  
(Wiert.)

## Fensterglas, Glasziegeln Ornamentglas

bunt und weiß,  
zu billigen Preisen

**Richard Mohr.**

**Spangenberg**  
Freitag, den 26. November 1920  
abends 8 Uhr im Heinzschen Saale

## LIEDERABEND

des Kasseler Lehrer-Vokal-Quartetts  
Herren Eck, Müller, Schröder, Walter

Vorverkauf in der Buchhandlung P. Siebert.  
Das Programm gilt als Eintrittskarte.

## Hüte und Mützen

Schöne Auswahl

## August Siebert

Neustadt.

Empfehle mich für

elegante

**Herren- u. Damen-Garderobe**  
nach Mass

Für gute Sitz und Verarbeitung wird  
garantiert.

**Hans Zeich**

Herren- und Damen-Schneider

Frühmessenstraße 134

Zu verkaufen noch fast neuer

## Zimmer-Kachel-Ofen

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

### Extra-Angebot.

**Kindbox-Herren-Agrassenstiefel**

belederkappen und Brennsohlen

**155 Mark**

**Kindbox-Damen-Schnürstiefel**

Gleiche Ausführung.

**135 Mark**

August Siebert

Neustadt.

## Runkelmühlen Kartoffelquetscher

empfiehlt

**Richard Mohr.**

Empfehle mich zum

**Reparieren von Puppen**

sowie

Anfertigen von

**Puppen-Perücken**

Auch werden

**Auffrischungen von Puppen**

vorgenommen.

**Konrad Entzeroth**

Friseur.

## Buchdruckerei HUGO MUNZER

Fernruf 27

Rathausstr. 141.

Fernruf 27

Anfertigung von

## DRUCKSACHEN

FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und vollerer Ausführung  
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenberg Zeitung

L.L.

**Euna-  
Lichtspiele**  
Spangenberg  
Gasthaus Zähr.

Sonntag,  
den 28. November  
finden wieder

**2**

**Vorstellungen**

statt.

**Beginn**

**5 1/2 u. 8 Uhr**

Zu der Nachmittags-  
vorstellung zahlen Kinder  
halbe Preise.

Der Saal ist geheizt.

Einige Ladungen leicht gefrorene

## Futterrüben

geben zu billigem Preise ab

Lagerhaus Altmorschen.

Kaufe jeden Posten

**Papier- u. Grubenholz**

sowie

**ganze Waldbestände**

Offerten unter „Holzverwertung“ an die  
Geschäftsstelle d. Bl.

## Geschenkartikel

in großer Auswahl  
empfiehlt

**Richard Mohr.**

Holländische

**Pflanzen-Tafelmargarine**

koscher, feinste Qualität.

Alleinverkauf:

**Levi Spangenthal, Spangenberg**  
Oberstraße.

## Chamottesteine

Chamottemehl

Gips und Cement

Dachpappe und Teer

hält auf Lager

**Richard Mohr.**

## Stoff

zu einem Herrenanzug mit Zutaten

hat zum Selbstkostenpreise abzugeben

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Jedes Quantum

## Gänse

kauf

**Hebeler.**

## Häkselmaschinengurten

in bester Friedensware

liefert billigst

**Richard Mohr.**